

W-WIWI-M-BW13: European Competition Policy				Studiengang:	B
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	12	360	4. oder 6.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Kurs 1: European Competition Policy (2 SWS)			30h	90h	25
Kurs 2: European Competition Policy - Übung (2 SWS)			30h	90h	25
Kurs 3: Current Topics in Competition Policy (2 SWS)			30h	90h	25
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Kurs 1: European Competition Policy Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen ausgewählter wettbewerbsökonomischer Probleme theoretisch darstellen und erläutern; - diese ausgewählten Theorien im Rahmen der Praktiken der europäischen Wettbewerbspolitik analysieren und - vor diesem Hintergrund ausgewählte Fallstudien bearbeiten. <p>Kurs 2: European Competition Policy - Übung Die Studierenden sollen die erlernten Konzepte aus Kurs 1 eigenständig auf verwandte Fragestellungen anwenden.</p> <p>Kurs 3: Current Topics in Competition Policy Die Studierenden sollen auf Basis der erlernten theoretischen Konzepte aus Kurs 1 ein ausgewähltes Thema aus der Praxis im Rahmen einer Studie selbstständig bearbeiten.</p>					
Inhalte:					
<p>Kurs 1: European Competition Policy Der Kurs behandelt die europäische Wettbewerbspolitik sowohl aus einer rechtlichen als auch ökonomischen Perspektive. Dabei wird stets die Relevanz des Zusammenspiels zwischen rechtlichen und ökonomischen Aspekten der Wettbewerbspolitik hervorgehoben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Market power - Horizontal mergers - Vertical restraints - Predatory pricing - State aid <p>Die Themen des Moduls umfassen Kartelle bzw. Kollusion, horizontale Wettbewerbsbeschränkungen, vertikale Vereinbarungen, Marktmachtmissbrauch sowie Unternehmenszusammenschlüsse. Es erfolgt eine Diskussion eines jeden Themengebietes aus Sicht der Theorie sowie in Bezug auf die aktuellen Praktiken in der EU. Zudem werden Fallstudien und aktuelle Entwicklungen zu den Themenkreisen Kartelle bzw. Kollusion, horizontale Wettbewerbsbeschränkungen, vertikale Vereinbarungen, Marktmachtmissbrauch sowie Unternehmenszusammenschlüsse behandelt. Dadurch sollen wichtige Themen, die im Kurs European Competition Policy eher theoretisch behandelt wurden, anhand von Fallstudien vertieft werden. Den Studierenden soll außerdem die Fähigkeit vermittelt werden, selbstständig Wettbewerbsfälle zu analysieren bzw. existierende Analysen einordnen zu können.</p> <p>Kurs 2: European Competition Policy - Übung</p>					

Vgl. Inhalte von Kurs 1.

Kurs 3: Current Topics in Competition Policy

Die in Kurs 1 vorgestellten theoretischen Konzepte der Industrieökonomik sowie auch das Zusammenspiel zwischen juristischer und ökonomischer Wirtschaftspolitik werden anhand praktischer Studien analysiert. Die Auswahl der praktischen Themenschwerpunkte kann hierbei deutlich variieren. Beispiele für mögliche Themenbereiche sind

- Einzelhandel
- Energiewirtschaft
- Sportökonomie
- Telekommunikation
- Dienstleistungsgewerbe.

Sprache:

Kurssprache ist Deutsch.

Lehrformen:

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.

Verwendbarkeit des Moduls:

B.Sc. BWL, B.Sc. VWL, B.Sc. Wirtschaftschemie.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zulassung zu den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder „Wirtschaftschemie“. Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist hilfreich.

Prüfungsformen:

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer Klausur (90 Minuten).

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Häufigkeit des Angebots:

Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Bachelorarbeit. Dabei wird die Bachelorarbeit dreifach gewichtet. Für den Studiengang Wirtschaftschemie ergibt sich die Gesamtnote aus dem gewichteten Mittel der Noten der Modulprüfungen und der Note der angenommenen Bachelorarbeit (§20 (2) PO Wirtschaftschemie). Die Gewichte mit denen die einzelnen Prüfungsnoten bei der Berechnung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung berücksichtigt werden, sind in § 2 (3) PO Wirtschaftschemie genannt.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Justus Haucap und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE.

Sonstige Informationen:

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen des

Wahlpflichtmoduls eines Projektarbeit (BQ05 oder BQV02) zu schreiben.

Studierende, die die beiden Wahlpflichtmodule BW13 und BW29 erfolgreich absolvieren und Ihre Bachelorarbeit im Bereich der Europäischen Wirtschaftspolitik erfolgreich schreiben, erhalten einen Ausweis der Schwerpunktbildung „Europäische Wirtschaftspolitik“ in Ihrem Bachelor-Zeugnis.

Modul-Orga-Einheit

W_Volkswirtschaftslehre_BSc

Modulversionsname

0_18122013

Stand: 24.06.2014